

I.	Einleitung	5
1.	Die Fragestellung	5
2.	Das Schlagwort «Gerechtigkeit»	7
II.	Wege der Gerechtigkeits- und Rechtsforschung in neuerer Zeit	10
1.	Gerechtigkeitskonzepte	10
a)	Theologische Reflexionen und Stellungnahmen	10
b)	Rationale Theorien der sozialen Gerechtigkeit	13
c)	Die Einbeziehung der politischen Rahmenbedingungen ...	17
2.	Das Verhältnis von Recht und Gerechtigkeit	20
3.	Der Wissensstand: Gerechtigkeit als Tugend und als Thema des staatlichen Rechts	27
4.	Außenperspektiven: Historische, soziologische, rechtstheoretische Arbeiten über die Gerechtigkeitsforschung	31
III.	Der Grund von Recht und Gerechtigkeit in intersubjektiven Beziehungen	34
1.	Voraussetzung und Ziel der vorliegenden Studie	34
2.	Historische Konzepte	35
a)	Zum sokratischen und altorientalischen Gerechtigkeitsverständnis	35
b)	Die ausgleichende Gerechtigkeit bei Aristoteles	36
c)	Die Grundsätze des römischen Rechts	40
d)	Das individualrechtliche Verständnis der Gerechtigkeit im Mittelalter	43

3. Die intersubjektive Begründung des Rechtsbegriffs	47
a) Die Genese des Rechts aus dem Gegensatz von Recht und Willkür	47
— Der Ausgleich von Verletzungen	47
— Der Vertrag	54
b) Folgerungen für den Begriff des Rechts und der Gerechtigkeit	60
— Die Anerkennung der Rechtsperson und ihres Schutzes als Konsequenz intersubjektiver Rechtsverhältnisse	60
— Die Positivität des negativen Rechtsbegriffs	67
— Gesetzgebung als Akt willkürfreier Rechtssetzung	73
IV. Ausblick: Begriffliche und politische Maßstäbe der austeilenden Gerechtigkeit	75
1. Intersubjektiver Ausgleich als «metallischer Kern» aller Gerechtigkeit	75
2. Der politische Relativismus der Gerechtigkeitsfindung	76
a) Die Entscheidung über Gerechtigkeitsmaßstäbe	76
b) Verfassungsrechtliche Mindestbedingungen	79
V. Der Anspruch metaphysischen Denkens: Die Endgültigkeit der Gerechtigkeit	81
VI. Zusammenfassung und Fazit	83
Anhang	85
Autorenregister	87
Publikationen der Bayerischen Akademie der Wissenschaften	92